

Abraham - Balance im sterblichen Leben bewahren - 27. 02. 2006 - Woods Cross UT

Ich bin ABRAHAM. Grüße. Ich bin aufrichtig dankbar für eure Unterstützung. Eure Anerkennung unserer Anfangsbemühungen hier in dieser Region war wirklich liebenswürdig. Ich weiß, es gibt eine gewaltige Menge an Kontroverse bezüglich unserer Mission, aber ich glaube wahrlich, dass die Wahrheit fest im Boden unseres kollektiven Glaubens eingepflanzt ist. Was wahr ist, wird wachsen und allgemein oder natürlich werden.

Diejenigen, die sich zum vertrauensvollen Trinken des Bechers unserer Korrekturzeit verpflichtet haben, sind trainiert worden Wahrheit zu erkennen und zu fördern, wie sie ist - keine Krausen, einfach ein evolutionärer Planet, der Erfahrung gewinnt. Ich begreife, dass diese Idee unpersönlich erscheinen kann und auf einer solchen großen Skala, aber wie Mary vor einiger Zeit sagte: wenn sie sich ebenbürtig in Vaters Königreich fühlte, gab es keinen Bedarf als besonders beiseite gestellt zu werden. Ich anerkenne eure Bemühungen unsere Mission eng zur Erde zu halten.

Ich sehe die größte Veränderung in euch, dass ihr euch angestrengt habt Bedeutung in euer alltägliches Leben zu bringen. Es ist wunderbar zu sehen, dass ihr euer Leben so eng an der Wahrheit führt, wie ihr könnt. Viele Fehler, die entlang des Weges gemacht wurden, sind jetzt einfach Lektionen. Wir wissen, dass es eine wahre Demut an der Basis unseres Glaubenssystems gibt. Dies macht uns belehrbar und lässt uns um Geist bemühen.

Es ist leicht in der Geschäftigkeit der Welt überwältigt zu werden. Es gibt große Beanspruchungen der Leute bloß um zu überleben. Wie gesegnet sind wir in dieser Zeit zu wissen, dass es Bedeutung gibt in allem, was wir tun. Es gibt Wert in jeder Erfahrung. Es scheint, dass der Kampf des Sterblichen oder des Tierischen heftiger wird, wenn wir lernen geistige Individuen zu werden.

Wie viele von euch versucht haben geistigen Fortschritt zu machen, scheint es, dass das sterbliche Leben ein bisschen herausfordernder wird. Jene in der Christlichen Fundamentalistenbewegung würden euch erzählen, dass diese Herausforderungen die Werke der Teufels sind. Wir sind so dankbar zu wissen, dass dies kompletter Müll ist, und haben eine Definition des gesunden Menschenverstandes als Unglück.

Diese Woche lasst uns darüber nachdenken, wie sterbliches Leben ein bisschen herausfordernder ist. Wie seid ihr in einer materiellen Welt ein wenig gezwungen das Spiel zu spielen? Wie betrachtete der Meister die Regeln über Leben in der materiellen Welt? Wie blieb der Meister stark, wenn die ganze Welt anscheinend gegen Ihn war? Was tat Er um Balance in sterblichem Leben zu bewahren während Fortschritt im geistigen? Das ist alles.

Noch einmal: diese Worte geschehen wegen eurer Unterstützung und Freundschaft. Ich bin euch allen unendlich dankbar. Meine Liebe geht mit euch. Bis nächstes Mal, Shalom.